



RUNDSCHREIBEN

Innsbruck, am 09.06.2022

Liebe Ziegenzüchterinnen und Ziegenzüchter!

HERBSTVERSTEIGERUNG:

Die Herbstversteigerung 2022 für alle in Tirol gehaltenen Milch-, Gebirgs- und Fleischziegenrassen, findet am Samstag, den 13. August, mit Auftriebsende **08.00 Uhr** im VMZ in Rotholz statt. Der Anmeldeschluss ist Sonntag, der 24. Juli 2022. Bei der Vorstandssitzung vom 22.10.2019 wurde beschlossen, dass bei den Milchziegenrassen nur mehr Tiere in Milch oder Kitze (geboren ab 01.11.2021) aufgetrieben und versteigert werden dürfen.

Der Anmeldetermin ist unbedingt einzuhalten, da in diesem Zeitraum vermehrt Urlaubszeit ist und ausländische Kaufinteressenten 3 Wochen vorher einen Katalog zugesandt bekommen möchten.

Versteigert werden dürfen weiblichen Milch-, Gebirgs- und Fleischziegen, die zwischen dem 01.07.2019 und dem 15.03.2022 sowie männliche Tieren, die zwischen dem 01.07.2018 und dem 15.03.2022 geboren sind.

Bei den Milchziegen werden nur Tiere in die Versteigerungsklasse I gereiht, die eine Ib Bockmutterleistung aufweisen. Ziegen, die keine Leistung bzw. zu wenig Vollabschlüsse (mehr als einen Teilabschluss) aufweisen, werden als IIb Tiere oder Nutztiere versteigert.

Für die Richtigkeit der Leistungsdaten ist jeder einzelne Züchter selbst verantwortlich. Die Daten können aus dem zugesandten Tagesbericht des Landeskontrollverbandes oder im SZ-Online entnommen werden.

Die angemeldeten Tiere müssen gesunde Euter aufweisen und die Striche dürfen, wie bei allen Ausstellungen, nicht zugeklebt werden.

ANMELDUNG:

Die Anmeldung muss vom Züchter selbst über SZ-Online durchgeführt werden. Diese kann ab sofort bis zum 24 Juli 2022 getätigt werden.

Anlieferung zur Versteigerung:

Die Anlieferung der Tiere ist nur über den Schotterparkplatz am westlichen Rand des Versteigerungsgeländes möglich. Wir bitten daher, alle Auftreiber mit dem Hänger auf den Schotterparkplatz zu parken und die Tiere nach der Pseudokontrolle im Stall anzubinden. Bei der Rassenausschusssitzung Milchziegen vom 17. März 2022 wurde beschlossen, dass die Tiere in Zukunft wie bei den Ausstellungen Betriebsweise angehängt werden. Diese Vorgangsweise wird auch für die Gebirgs- und Fleischziegen übernommen, um eine einheitliche Vorgangsweise an den Tag zu legen.

Anforderungen für Versteigerungstiere:

Das Mindestgewicht bei den Milchziegen liegt für weibliche Tiere bei 30 kg und jenes der Böcke bei 35 kg. Bei den Gebirgs- und Fleischziegen liegt das Mindestgewicht für männliche Tiere bei 27 kg. Bei den angebotenen Milchziegen- Zuchtkitzen (geboren zwischen 01.11.2021 und 15.03.2022) wird eine strenge Selektion vorgenommen. Die zur Versteigerung nicht zugelassenen Kitze werden von der Genossenschaft zum Kilo-Tagespreis übernommen.

Es dürfen nur Tiere aus amtlich CAE-freien Beständen (drei freie Untersuchungen im Abstand von 6 Monaten bei Neueinsteigern, Jährliche Kontrolluntersuchung bei freien Betrieben) aufgetrieben werden. Zudem müssen **alle Tiere (Milch-, Gebirgs- und Fleischziegen)** die älter als ein Jahr sind, einen serologisch negativen Pseudobefund aus dem Jahr 2022 vorweisen. Bei Jungböcken, die noch nicht gekört wurden, muss die Bockmutter einen negativen Pseudo TBC Befund aus dem Jahre 2022 aufweisen. Ist dies nicht der Fall besteht die Möglichkeit, dass ein negatives Untersuchungsergebnis des Jungbockes vorgelegt wird. Dieses darf zum Zeitpunkt der Versteigerung jedoch nicht älter als 6 Wochen sein. Für all jenen Betrieben, die die AGES Einwilligungserklärung unterzeichnet haben, werden die Prüfberichte direkt von uns bei der AGES abgerufen werden. Jene Betriebe, die die Einwilligung nicht unterzeichnet haben, müssen uns selbstständig und ohne Aufforderung die notwendigen Prüfberichte bis spätestens Montag, den 01. August 2022 übermitteln. Wer keine Berichte übermittelt, wird nicht zur Versteigerung zugelassen.

Beim Einlass in die Stallungen werde alle Versteigerungstiere von einer Expertenkommission auf Pseudo TBC abgetastet.

Für jedes aufgetriebene Tier ist ein eigener Viehverkehrsschein für Kleine Wiederkäuer ausgefüllt bei der Kommission abzugeben. Wer keinen Viehverkehrsschein hat, kann noch welche im Marktbüro um 0,20 € pro Stück erwerben. Damit die Abwicklung bei der Kommission etwas schneller vor sich geht, wird gebeten, schon im Vorfeld auf den oberen, linken Rand des Viehverkehrsscheines die Katalognummer des Tieres anzuführen

BOCKMUTTERAUFNAHME:

Bei der Augustversteigerung ist es auch wieder möglich, Milch- und Gebirgsziegen zur Bockmutteraufnahme vorzuführen. Es dürfen jedoch nur Tiere vorgestellt werden, die bei der Frühjahrsbockmutteraufnahme nicht vorgeführt wurden und bis dorthin noch nicht abgekitzt hatten. Die Anmeldegebühr für die Bockmutteraufnahme beträgt € 10,00.

Die Anmeldung zur Bock- und Bockmutteraufnahme kann ab sofort bis einschließlich Montag, den 08. August 2022 über SZ- Online erfolgen. Da im Bereich der Gebirgsziegen zu dieser Jahreszeit nur sehr wenige Tiere angemeldet werden, wurden die einzelnen Rassen noch nicht im SchaZi bei der Anmeldemaske angelegt. Betriebe, die dennoch Gebirgsziegen für die Bockmutteranerkennung haben werden gebeten, dies im Verbandsbüro zu melden, damit die jeweilige Rasse in der Anmeldemaske angelegt wird.

JUNGBOCKKÖRUNG:

Jungböcke der Milch- und Gebirgsziegenrassen dürfen zur Versteigerung oder Körung nur dann vorgeführt werden, wenn die Mutter bereits im Frühjahr Bockmutter war. Des Weiteren muss bei den Gernfarbigen Gebirgsziegen der Vater im Fundament zumindest die Bewertungsnote 6 aufweisen. Jungböcke die zur privaten Körung und nicht zur Versteigerung vorgeführt werden, müssen auch über SZ-Online bis spätestens Montag, den 08. August 2022 angemeldet werden. Für die private Bockkörung gelten folgende Körgebühren:

GGZ Böcke	€ 80,00
SA Böcke	€ 70,00
TO Böcke	€ 40,00
Gebirgsziegenböcke	€ 40,00

Zu dieser Körgebühr kommt zusätzlich die Abstammungsüberprüfung in der Höhe von € 35,00 hinzu.

ABSTAMMUNGSÜBERPRÜFUNG:

Die Kosten für die € 40,00 Abstammungsüberprüfung bei den Bockmüttern und € 35,00 bei neu angekörnten Böcken, die nicht über die Versteigerung vermarktet werden, müssen vom Besitzer selbst getragen werden. Bei Versteigerungsböcken wird dies gleich bei der Abrechnung berücksichtigt.

WICHTIG FÜR MELDUNG VON ZUCHTBÖCKEN:

Bei den Generhaltungsrassen GGZ und Blobe Ziege wurden bei den Böcken bereits Blutlinien eingeführt. Diese können aus dem Karteiblatt im SZ- Online entnommen werden. B5 bedeutet beispielsweise, dass der Bock von der Linie B in der 5 Generation abstammt. Seine männlichen Nachkommen haben dann die Linie B6 und die nächsten B7.

Um die Zuchtlinien besser nachvollziehen zu können, ersuchen wir alle Auftreiber von Zuchtböcken egal ob zu Versteigerung oder zur Körung die Tiere mit einem **Namen** zu versehen.

Der Anfangsbuchstaben muss bei den männlichen Tieren derselbe sein wie beim Vater bzw. bei Rassen mit Linien jene der eingetragenen Linie. (zbsp. Vater PAUL, Sohn PEDRO). Bei weiblichen Kitzen ist bei der Namensgebung der Anfangsbuchstaben der Mutter als Ausgang zu verwenden. Um bei der Schreibweise der Namen eine einheitliche Linie zu haben, sollte nicht nur der Anfangsbuchstaben, sondern alle Buchstaben großgeschrieben werden (FABIENNE, ROCKO, usw.)

BÖCKKÖRUNG FÜR GEBIRGSZIEGENRASSEN:

Anlässlich der Herbstversteigerung am 13. August 2022 findet wiederum eine Körung der Böcke aller Gebirgsziegenrassen in Rotholz statt.

Die Auftriebsbedingungen sind dieselben wie bei der Milchziegenversteigerung.

Am Freitag den 07. Oktober 2022 mit Beginn 13:00 findet wiederum in Rotholz eine Bockmutteraufnahme und Bockkörung statt. Anmeldeschluss für diese Veranstaltung ist Montag, den 03. Oktober 2022. Bitte die Anmeldungen über SZ-Online durchführen.

FEHLENDE ABKITZMELDUNGEN:

Die noch fehlenden Abkitzmeldungen müssen bis spätestens 06. Juli über **SZ-Online** eingegeben werden, sonst können sie für die Herbstversteigerung und bei gefährdeten Rassen zur ÖPUL-Erstauszahlung nicht mehr berücksichtigt werden.

WICHTIG: BETRIEBSURLAUB VERBANDSBÜRO

Das Verbandsbüro ist in der Zeit vom **04. Juli bis 29. Juli** geschlossen. Alexander Siess wird während dem Betriebsurlaub einige Tage anwesend sein, um die Versteigerung vorzubereiten. Da aber noch nicht bekannt ist, wann diese Tage sind, ist er in dringenden Fällen über das Handy unter 0664/6025981863 erreichbar.

Da alle unsere Büromitarbeiterinnen sich in dieser Zeit im Urlaub befinden, werden von ihnen keine Mails beantwortet.

Sollten in dieser Zeit Fragen oder Fehler für die Versteigerung auftreten könnt ihr euch entweder telefonisch oder per Mail bei Alexander Siess unter der Mailadresse alexander.siess@lk-tirol.at melden.

Für die Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen



ÖR Josef Mühlbacher
Obmann Stv.



Alexander Siess, BEd.
Geschäftsführer Stv.